

Patrick Bettinger: Theoretische Begründungslinien der Medienpädagogik

Beitrag aus Heft »2020/02 Beruf Medienpädagog*in«

In ihrer Breite betrachtet, lässt sich Medienpädagogik sowohl als Forschungs- als auch als Handlungsfeld begreifen, welches sich auf ein plurales und breit gefächertes Spektrum theoretischer Annahmen und Konzepte bezieht. Der Beitrag gibt einen ausschnitthaften Überblick über wichtige theoretische Begründungszusammenhänge der Gegenwart, stellt zentrale Theoreme kurz dar und erläutert deren Bedeutung für die Medienpädagogik als wissenschaftliche Disziplin sowie praktisches Tätigkeitsfeld.

Literatur:

Allert, Heidrun/ Asmussen, Michael /Richter, Christoph (Hrsg.) (2017). Digitalität und Selbst. Interdisziplinäre Perspektiven auf Subjektivierungs- und Bildungsprozesse. Bielefeld: transcript.

Autorinnen und Autoren-Gruppe Dagstuhl-Erklärung (2016). Dagstuhl-Erklärung. Bildung in der digitalen vernetzten Welt. Online verfügbar unter: gi.de/fileadmin/GI/Hauptseite/Themen/Dagstuhl-Erklärung_2016-03-23.pdf

Autorinnen und Autoren-Gruppe Frankfurt Dreieck (2019). Frankfurt Dreieck zur Bildung in der digitalen Welt. Ein interdisziplinäres Modell digitaler Bildung. Online verfügbar unter: www.keine-bildung-ohne-medien.de/frankfurter-dreieck/

Barberi, Alessaandro/ Schmoelz, Alexander/ Trültzsch-Wijnen, Christine (2018). Medienkompetenz und Medienperformanz (Heftschwerpunkt). Medienimpulse. Beiträge zur Medienpädagogik, 56(4).

Bettinger, Patrick (2018). Praxeologische Medienbildung. Theoretische und empirische Perspektiven auf sozio-mediale Habitustransformationen. Wiesbaden: Springer VS.

Dander, Valentin (2015). Daten + Praxis = Datenhandeln? Eine Akzentverschiebung entlang der praxeologischen Diskursanalyse. medienimpulse. Beiträge zur Medienpädagogik (3/2015), (S. 1-10).

DGfE-Sektion Medienpädagogik (2017). Orientierungsrahmen für die Entwicklung von Curricula für medienpädagogische Studiengänge und Studienanteile. MedienPädagogik. Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung. 1-7. doi:10.21240/mpaed/00/2017.12.04.X.

Dörner, Olaf / Schäffer, Burkhard (2012). Zum Verhältnis von Gegenstands- und Grundlagentheorien zu Methodologien und Methoden in der Erwachsenen- und Weiterbildungsforschung. In B. Schäffer / O. Dörner (Hrsg.), Handbuch Qualitative Erwachsenen- und Weiterbildungsforschung (S. 11-22). Opladen: Budrich.

merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de

Friedrichs-Liesenkötter, Henrike (2016). Medienerziehung in Kindertagesstätten. Habitusformationen angehender ErzieherInnen. Wiesbaden: Springer VS.

Grünberger, Nina (2017). Kontemporäre Bildung. Zu einem zeitgemäßen Verständnis von Bildung und Medien. Innsbruck: Innsbruck University Press.

Hepp, Andreas (2013). Medienkultur. Die Kultur mediatisierter Welten (2.). Wiesbaden: VS.

Hoffarth, Britta (2012). Dispositiv 2.0. Wie Subjekte sich im Web 2.0 selbst und gegenseitig regieren. In Philipp Dreesen/ Łukasz KumieŁga / Constanze Spieß (Hrsg.), Mediendiskursanalyse. Diskurse – Dispositive – Medien – Macht (S. 207-227). Wiesbaden: Springer VS.

Jörissen, Benjamin / Marotzki, Winfried (2009). Medienbildung – Eine Einführung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Jörissen, Benjamin / Meyer, Torsten (Hrsg.)(2015). Subjekt Medium Bildung. Wiesbaden: Springer VS.

Kalthoff, Herbert/ Cress, Torsten / Röhl, Tobias (Hrsg.) (2016). Materialität. Herausforderungen für die Sozial- und Kulturwissenschaften. Paderborn: Wilhelm Fink.

Kammerl, Rudolf (2017). Das Potential der Medien für die Bildung des Subjekts. Überlegungen zur Kritik der Subjektorientierung in der medienpädagogischen Theoriebildung. MedienPädagogik: Zeitschrift für Theorie Und Praxis der Medienbildung, 27, 30-49.

Kluge, Sven/ Steffens, Gerd / Lohmann, Ingrid (Hrsg.) (2014). Transhumanismus. Frankfurt a. M.: Peter Lang.

Kommer, Sven/ Junge, Thorsten / Rust, Christiane (2017). Tagungsband: Spannungsfelder und blinde Flecken. Medienpädagogik zwischen Emanzipationsanspruch und Diskursvermeidung. MedienPädagogik. Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung, Themenheft Nr. 27(25. Oktober).

Leineweber, Christian (2019). Verzeitlichte Bildung – Zum Verhältnis von Selbstbestimmung und Zeit unter den Bedingungen des Technisch-Medialen. Dissertation, FernUniversität, Hagen.

Macgilchrist, Felicitas (2012). Global subjects: An ethnographic study of educational media production and forms of subjectivation. Pragmatics, 22(3), (S. 417-445).

Macgilchrist, Felicitas / Böhmig, Inse (2012). Blogs, genes and immigration: Online media and minimal politics. Media, Culture & Society, 34(1), (S. 84-101).

Marotzki, Winfried /Meder, Norbert (Hrsg.). (2014). Perspektiven der Medienbildung. Wiesbaden: Springer VS.

Martin, Alexander (2018). Medienerziehung im Unterrichtsfach Pädagogik. Entwicklung und Evaluation einer Lehrkräftefortbildung zu den Themen Cybermobbing, Gewalt und Sexualisierung in Medien. Münster & New York:

merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de

Waxmann.

Moser, Heinz (2019). Einführung in die Medienpädagogik. Aufwachsen im Medienzeitalter (6. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS.

Moser, Heinz/ Grell, Petra / Niesyto, Horst (Hrsg.) (2011). Medienbildung und Medienkompetenz. Beiträge zu Schlüsselbegriffen der Medienpädagogik. München: kopaed.

Münste-Goussar, Stephan (2015). Ambivalente Selbst-Techniken: Portfolio, Ökonomisierung, Selbstbestimmung. In Torsten Meyer/ Kerstin Mayrberger/ Stephan Münste-Goussar/Christina Schwalbe (Hrsg.), Kontrolle und Selbstkontrolle. Zur Ambivalenz von E-Portfolios in Bildungsprozesse (S. 225-249). Wiesbaden: Springer VS.

Niesyto, Horst / Moser, Heinz (Hrsg.) (2018). Medienkritik im digitalen Zeitalter. München: kopaed.

Rösch, Eike (2017). Aktive Medienarbeit. In Bernd Schorb, Anja Hartung-Griemberg & Christine Dallmann (Hrsg.), Grundbegriffe Medienpädagogik (S. 9-14). München: kopaed.

Sander, Uwe/ von Gross, Friederike/ Hugger, Kai-Uwe (Hrsg.). (2008). Handbuch Medienpädagogik. Wiesbaden: Springer VS.

Schorb, Bernd (2017). Handlungsorientierte Medienpädagogik. In Bernd Schorb/ Anja Hartung-Griemberg / Christine Dallmann (Hrsg.), Grundbegriffe Medienpädagogik (S. 134-141). München: kopaed.

Süss, Daniel/ Lampert, Claudia / Wijnen, Christine (2013). Medienpädagogik. Ein Studienbuch zur Einführung (2. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS.

Swertz, Christian/ Ruge, Wolfgang B./Schmölz, Alexander /Barberi, Alessandro (Hrsg.). (2017). Die Konstitution der Medienpädagogik. Zwischen interdisziplinärem Forschungsfeld und bildungswissenschaftlicher (Sub-) Disziplin (Bd. 29): MedienPädagogik. Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung.

Trültzsch-Wijnen, Christine (Hrsg.)(2017). Medienpädagogik. Eine Standortbestimmung. Baden Baden: Nomos.

Tulodziecki, Gerhard (2011). Zur Entstehung und Entwicklung zentraler Begriffe bei der pädagogischen Auseinandersetzung mit Medien. In Heinz Moser/Petra Grell / Horst Niesyto (Hrsg.), Medienbildung und Medienkompetenz (S. 11-39). München: kopaed.

Verständig, Dan (2017). Bildung und Öffentlichkeit. Eine strukturtheoretische Perspektive auf Bildung im Horizont digitaler Medialität (Dissertationsschrift). Magdeburg.

Verständig, Dan/ Holze, Jens / Biermann, Ralf (Hrsg.) (2016). Von der Bildung zur Medienbildung. Wiesbaden: Springer VS.

merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de

Wimmer, Michael (2019). Posthumanistische Pädagogik. Unterwegs zu einer poststrukturalistischen Erziehungswissenschaft. Paderborn: Ferdinand Schönigh.

Zuboff, Shoshana (2018). Das Zeitalter des Überwachungskapitalismus. Frankfurt a. M.: Campus.